

## **Internationaler wissenschaftlicher Beirat**

### **Ergebnisprotokoll der Workshops vom 10.-11.7.2014 und vom 4.-5.9.2014**

#### **Vorbemerkung**

Das Österreichische Heldendenkmal wurde 1934 als Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs im Äußeren Burgtor der Wiener Hofburg errichtet. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Krypta im rechten Flügel des Burgtors auch den gefallenen österreichischen Soldaten der Deutschen Wehrmacht gewidmet. 1965 erfolgte die Einrichtung des Weiheraums für den österreichischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus im linken Flügel des Burgtors. Diese beiden Gedenkstätten symbolisieren auch die Widersprüche der österreichischen Erinnerungskultur im Umgang mit Nationalsozialismus, Holocaust und Zweitem Weltkrieg. Seit 2012 befindet sich dieser Gedenkort in einem Prozess der Neudefinition. 2014 beginnt die Neugestaltung des Österreichischen Heldendenkmals.

#### **Beauftragung eines Internationalen wissenschaftlichen Beirats**

Im Mai 2014 wurde ein Internationaler wissenschaftlicher Beirat einberufen. Die in Österreich, Deutschland, Italien, Ungarn und den USA tätigen ExpertInnen wurden beauftragt, inhaltliche Leitlinien für die Neugestaltung des Österreichischen Heldendenkmals zu erarbeiten.

Die Empfehlungen des Internationalen wissenschaftlichen Beirats bilden die Grundlage für die im Herbst 2014 startende Ausschreibung des Neugestaltungs-Wettbewerbs.

Grundlage für die Beratungen des Internationalen wissenschaftlichen Beirats in zwei Workshops (10.-11.7.2014, 4.-5.9.2014) waren die von der Arbeitsgruppe Neugestaltung des Österreichischen Heldendenkmals im Äußeren Burgtor der Wiener Hofburg (Lead: BM:LVS) definierten Zielsetzungen:

- Umgestaltung der Gedenkräume des Österreichischen Heldendenkmals (Krypta, Weiheraum, Ehrenhalle)
- Errichtung eines Gedenkortes der Republik Österreich (Ort für staatliche Gedenkfeiern)

Bei intensiven Beratungen in beiden Workshops wurden unterschiedliche Konzepte einer Neugestaltung diskutiert. Die daraus resultierenden Empfehlungen basieren auf dem Konsens der Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats; sie wurden am 5.9.2014 dem Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport vorgelegt.

#### **Der Internationale wissenschaftliche Beirat des Projekts Neugestaltung des Österreichischen Heldendenkmals im Äußeren Burgtor der Wiener Hofburg legt folgende Empfehlungen vor:**

**1. Gedächtnisort Heldendenkmal: Historisierung, Musealisierung und Öffnung des Österreichischen Heldendenkmals** mit seinen drei Elementen Krypta, Weiheraum, Ehrenhalle. Durch Kontextualisierung der Skulptur des Toten Kriegers und weiterer Objekte, Embleme, Widmungen, Inschriften, der Steinschnitte etc. soll das **Österreichische Heldendenkmal als historischer Gedächtnisort mit den Zeitmarken 1934** (Krypta, Ehrenhalle) **und 1965** (Weiheraum für den österreichischen Widerstand) zum Sprechen gebracht werden und die Bruchlinien der österreichischen Geschichte und des österreichischen Gedächtnisses vermitteln. Damit soll das Österreichische Heldendenkmal als „100jähriges Geschichtsbuch lesbar gemacht“ und sein historisches Potential für die Umgestaltung in einen **Lern- und Vermittlungsort** genutzt werden.

**2. Errichtung eines Denkmals der Republik Österreich** für die seit 1945 im Dienst zu Tode gekommenen Angehörigen des Österreichischen Bundesheers und der Exekutive sowie jener, die darüber hinaus im Einsatz für die Republik Österreich ihre Leben lassen mussten. Standort: Areal rechts vom Äußeren Burgtor.

Im Hinblick auf die in Aussicht genommene Musealisierung des Heldendenkmals ist eine der Bedeutung des Ortes angemessene **Vermittlung** essentiell. Die Erarbeitung der Leitlinien für ein am

internationalen Stand der Forschung und der Didaktik orientiertes Vermittlungskonzept zum Gedächtnisort Heldendenkmal wird Gegenstand des nächsten Workshops des Internationalen wissenschaftlichen Beirats sein, der für April 2015 geplant ist. Eine Arbeitsgruppe innerhalb des wissenschaftlichen Beirats wurde beauftragt, ein Konzeptpapier vorzubereiten. Der AG Vermittlung gehören Gerhard Baumgartner (DÖW), Maria Ecker (erinnern.at) und Ljiljana Radonic (ÖAW) an, wobei erinnern.at mit der Entwicklung des Konzepts für die schulische Vermittlung betraut wurde. Richard Hufschmied wurde gebeten, die Koordination der Arbeitsgruppe zu übernehmen.

## **PROJEKT GEDÄCHTNISORT HELDENDENKMAL (Neugestaltung des Österreichischen Heldendenkmals)**

### **Mitglieder des Internationalen wissenschaftlichen Beirats**

Univ.-Prof. Dr. Aleida Assmann (Universität Konstanz)

HR PD Dr. Brigitte Bailer (Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes)

Dr. Gerhard Baumgartner (Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes)

Univ.-Prof. Dr. Dieter A. Binder (Universität Graz)

PD Dr. Jörg Echternkamp (Universität Halle-Wittenberg)

Dr. Maria Ecker (erinnern.at)

Univ.-Prof. Dr. Christa Hämmerle (Universität Wien)

Mag. Dr. Richard Hufschmied (HGM, Österreichische Akademie der Wissenschaften)

Univ.-Prof. Dr. Helmut Konrad (Universität Graz)

Dr. Ursula Mindler (AUB Andrassy Universität Budapest / Universität Graz)

Univ.-Prof. Dr. Paul Naredi-Rainer (Universität Innsbruck)

Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka (CEU Budapest)

MMag. Dr. Ljiljana Radonic (Österreichische Akademie der Wissenschaften)

Univ.-Prof. Dr. Oliver Rathkolb (Universität Wien)

Mag. Dr. Oswald Überegger (Universität Bozen)

PD Mag. Dr. Heidemarie Uhl (Österreichische Akademie der Wissenschaften)

Adalbert Wagner (Verein Gedenkdienst / Jüdisches Museum Wien) (Zurücklegung der Mitwirkung im Beirat am 20.1.2015 nach Wechsel in das Büro von Parlamentspräsidentin Doris Bures)

Univ.-Prof. Dr. Jay Winter (Yale University)